

**„Wenn wir wahren Frieden in der Welt erlangen wollen,  
müssen wir bei den Kindern anfangen.“**

Mahatma Gandhi

## **Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen!**

In meinem Vorwort zum ersten Verordnungsblatt dieses Schuljahres habe ich im September auf die Herausforderungen hingewiesen, die für viele Tiroler Schulen nach den Sommerferien durch die notwendig gewordene vermehrte Aufnahme von Flüchtlingskindern und -jugendlichen entstanden sind. Ich habe alle, die davon betroffen sein würden, gebeten, „um Begegnungen bemüht zu sein, die für beide Seiten die Chance zum Wachsen in sich bergen.“ Und ich habe die Bitte geäußert, dass auch diejenigen, die noch nicht direkt davon betroffen sein würden, sich mit der Thematik beschäftigen mögen.

Inzwischen sind zwei Monate ins Land gezogen und wir verfügen über erste Erfahrungen im Umgang mit dieser neuen Situation, die von vielen im Tiroler Schulwesen das Aufwenden besonderer Kräfte und auch von Kreativität verlangt. Nach allem, was mir in diesem Zusammenhang bisher berichtet wurde und was ich aus eigener Anschauung erleben konnte, drängt es mich einen großen und umfassenden Dank für das bisher Geleistete und für das für die Zukunft Vorgenommene auszusprechen.

Eine ganz besondere Freude bedeutet mir zu sehen, dass den bisher an die 600 Flüchtlingskindern und -jugendlichen an den Tiroler Schulen offenbar mit großer Empathie begegnet wird. Sie ist die wichtigste Voraussetzung dafür, dass mit vereinten Kräften gelingen kann, was das wichtigste Ziel ist: Dass diese jungen Menschen in ihrer schwierigen Situation so gut wie möglich unterstützt werden und sie bei all der persönlichen Umstellung, die sie bewältigen müssen, einerseits zu einem möglichst geregelten Leben, zu Ruhe, Frieden und neuer Lebensfreude finden können, aber andererseits auch unsere Sprache erlernen und dem Unterricht folgen können. Allen, die mit Menschlichkeit, Offenheit, Feingefühl und Geduld auf sie zugehen, ist ihre Dankbarkeit als Lohn gewiss.

Eine weitere wichtige Voraussetzung zum Gelingen der Bemühungen ist die gute Vernetzung und Kooperation zwischen allen beteiligten Institutionen. Auch dazu kann ich mit Freude feststellen, dass dieses Zusammenwirken sehr gut funktioniert, und ich danke den Verantwortlichen dieser Einrichtungen aufrichtig für ihren Einsatz und das gegenseitige Verständnis.

Einen erfreulichen Erfolg hat ein Aufruf durch den Landesschulrat und die Bildungsabteilung des Landes Tirol bei aktiven und pensionierten Lehrpersonen gebracht. 60 Freiwillige – darunter auch eine Reihe mit Deutsch als Zweitsprache und einige mit Arabischkenntnissen – haben sich beim Landesschulrat gemeldet, die bereit sind, bei der Betreuung der Kinder und Jugendlichen sowie bei organisatorischen Aufgaben mitzuhelfen und dafür zum Teil sogar auch an Wochenenden zur Verfügung stehen. Auch ihnen gebührt ein herzlicher Dank.

Schließlich kann ich noch davon berichten, dass das am 16. Oktober 2015 an der Pädagogischen Hochschule Tirol durchgeführte Symposium „Kinder auf der Flucht“ auf großes Interesse und rege Teilnahme beim eingeladenen Personenkreis gestoßen ist, bei Schulleiterinnen und -leitern, Betreuungslehrerinnen und -lehrern, Schulpsychologinnen und -psychologen, Schulärztinnen und -ärzten sowie bei der Schulaufsicht.

Ich denke, es ist nicht übertrieben zu sagen, dass alle, die sich im Rahmen dieser Herausforderungen engagieren, ganz im Sinne Mahatma Gandhis ihren ganz persönlichen Beitrag zu einem Stück Frieden leisten.

Ihre Amtsführende Präsidentin des Landesschulrates für Tirol  
**LR Dr. Beate Palfrader**



**Inhaltsverzeichnis**

**GESETZE, VERORDNUNGEN, ERLÄSSE, AUSSCHREIBUNGEN UND MITTEILUNGEN DES LANDESSCHULRATES ..... 2**

50. Ausschreibung: Leiterstellen an öffentlichen allgemein bildenden Pflichtschulen ..... 2

51. Verordnung: Termine für die Ablegung von Eignungsprüfungen für bestimmte Schularten ..... 3

52. Ausschreibung: regionale/r Medienpädagog/in für Bildungsregion Mitte ..... 4

53. Schulwettbewerb Raumluf-Award „Luftsprung“ ..... 4

54. Erfolge von Tiroler Lehrlingen ..... 4

55. Absage des TheoTages 2016 in Salzburg ..... 4

**MITTEILUNGEN DES MEDIENZENTRUMS 11/2015 ..... 5**

Neue Medien im Medienportal LeOn ..... 5

**SONSTIGE MITTEILUNGEN ..... 6**

Buchtip: Klima von Tirol, Südtirol und Belluno ..... 6

Das REC'n'PLAY Kurzfilmfestival 2016 ..... 6

Internationaler Wettbewerb: Video-Spot- und Animations-/Trickfilm ..... 6

Kinder- und Jugend-Kampagne HELLE KÖPFE ..... 7

Jugendrotkreuzkalender November 2015 - Februar 2016 ..... 7

**PERSONALNACHRICHTEN ..... 7**

Personalnachrichten 11/2015 ..... 7

**TERMINE UND FRISTEN ..... 8**

GZ IVa-2016/1859

**50. AUSSCHREIBUNG VON LEITERSTELLEN an öffentlichen allgemein bildenden Pflichtschulen**

Die Landesregierung schreibt nach § 26 Abs. 3 des Landeslehrer-Dienstrechtsgesetzes – LDG 1984 die Leiterstellen an den nachstehend angeführten öffentlichen allgemein bildenden Pflichtschulen aus:

**Volksschule Imst Unterstadt** (11 Klassen, 206 Schüler/innen)

**Volksschule Reutte** (14 Klassen, 250 Schüler/innen)

Zulässig sind Bewerbungen von Lehrpersonen mit aufrechter Dienstverhältnis zum Land Tirol, die die Ernennungserfordernisse für die betreffende Stelle (entsprechende Lehramtsprüfung) erfüllen. Mit Leiterstellen sind

insbesondere folgende Aufgaben verbunden: Schulleitung und -management, Qualitätsmanagement, Schul- und Unterrichtsentwicklung, Führung und Personalentwicklung sowie Außenbeziehungen und Öffnung der Schule.

Von den Bewerber/innen werden folgende fachspezifische Kenntnisse und Fähigkeiten erwartet:

- pädagogisch-fachliche Kompetenz
- Führungskompetenz
- Organisationsfähigkeit
- soziale Kompetenz / Persönlichkeitsmerkmale

*Verwiesen wird auf die Richtlinien des Landesschulrates für Tirol für die Erstellung von Besetzungsvorschlägen, kundgemacht im Verordnungsblatt des Landesschulrates (<http://www.lsr-t.gv.at/de/content/verordnungsblatt>), Stück IV, Nr. 18 vom 18.04.2014.*

*Fortsetzung auf Seite 3!*

Nach § 26a Abs. 2 LDG 1984 sind Ernennungen zu Schulleiter/innen zunächst auf einen Zeitraum von vier Jahren wirksam.

Voraussetzung für den Entfall dieser zeitlichen Begrenzung ist die Bewährung als Schulleiter/in und die erfolgreiche Teilnahme am Schulmanagementkurs - berufs begleitender Weiterbildungslehrgang.

Die Bewerbungen sind mit dem dafür vorgesehenen Formular „Bewerbung um eine Leiterstelle an allgemeinbildenden Pflichtschulen“ im Dienstweg über die Schulleitung an die Landesregierung zu richten. Das Formular steht auf der Homepage der Abteilung Bildung zum Download zur Verfügung (<https://www.tirol.gv.at/bildung/formulare/>).

Bewerbungen von Frauen sind besonders erwünscht. Auf Grund der Bestimmung des § 2 Abs. 3 des Landesvertragslehrpersonengesetzes 1966 sind auch Bewerbungen von Landesvertragslehrpersonen zulässig.

Als Ausschreibungstag gilt der 11. November 2015. Die Bewerbungsfrist endet am 09. Dezember 2015.

LSR-GZ: 110.15/0038-allg/2015

51.

**VERORDNUNG DES LANDESSCHULRATES FÜR TIROL, mit welcher die Termine für die Ablegung der Eignungsprüfungen für bestimmte Schularten im Schuljahr 2015/2016 festgesetzt werden**

Gemäß § 7 Abs. 3 Bundes-Schulaufsichtsgesetz, BGBl. Nr. 240/1962, idGF, iVm § 5 Abs. 1 Schulunterrichtsgesetz, BGBl. Nr. 472/1986, idGF, und § 9 Abs. 1 Aufnahmeverfahrensverordnung, BGBl. Nr. 317/2006, idGF, werden die Termine für die Ablegung einer Eignungsprüfung für die nachstehenden Schulen wie folgt festgesetzt:

1. ALLGEMEIN BILDENDE PFLICHTSCHULEN:

Überprüfung der Eignung für die Aufnahme in eine Sport-NMS:

**Termine: 19. Jänner bis 5. Februar 2016**

Überprüfung der Eignung für die Aufnahme in die Ski-NMS Neustift:

**Termine: 29. und 30. März 2016**

Überprüfung der Eignung für die Aufnahme in eine Musik-NMS:

**Termine: 11. Jänner bis 24. Februar 2016**

2. ALLGEMEIN BILDENDE HÖHERE SCHULEN:

Überprüfung der Eignung für die Aufnahme in den

sportlichen Zweig des Bundesgymnasiums und Bundesrealgymnasiums Reithmannstraße, Innsbruck:

1. Klasse (5. Schulstufe):

**Termin: 24. Februar 2016**

5. Klasse (9. Schulstufe):

**Termin: 22. Februar 2016**

Überprüfung der Eignung für die Aufnahme in den bildnerischen Zweig des Bundesgymnasiums und Bundesrealgymnasiums Sillgasse, Innsbruck:

**Termine: 23. und 24. Februar 2016**

Überprüfung der Eignung für die Aufnahme in das Oberstufenrealgymnasium unter besonderer Berücksichtigung der musischen Ausbildung für Studierendeder Musik am Bundes-Oberstufenrealgymnasium Innsbruck (teilweise Durchführung am Tiroler Landeskonservatorium in Innsbruck):

**Termine: 15., 16. und 17. Februar 2016**

Überprüfung der Eignung für die Aufnahme in den sportlichen Zweig des Bundes-Oberstufenrealgymnasiums Lienz:

**Termin: 2. Februar 2016**

Überprüfung der Eignung für die Aufnahme in den musischen Zweig des Bundes-Oberstufenrealgymnasiums Lienz:

**Termin: 1. Februar 2016**

Überprüfung der Eignung für die Aufnahme in das Oberstufenrealgymnasium mit technischem Schwerpunkt am Bundesrealgymnasium und Bundes-Oberstufenrealgymnasium Telfs:

**Termin: 22. Jänner 2016**

Überprüfung der Eignung für die Aufnahme in das Oberstufenrealgymnasium mit Schwerpunkt Vokal, Instrumental und Tanz am Bundesgymnasium und Bundes-Oberstufenrealgymnasium St. Johann in Tirol:

**Termin: 25. Februar 2016**

3. BERUFSBILDENDE MITTLERE UND HÖHERE SCHULEN:

Überprüfung der Eignung für die Aufnahme in die Höhere technische Bundeslehr- und Versuchsanstalt Trenkwalderstraße, Innsbruck (Ausbildung Design):

**Termin: 23. Jänner 2016**

Überprüfung der Eignung für die Aufnahme in die Fachschule für Kunsthandwerk und Design des Vereins „Schnitzschule Elbigenalp“:

**Termin: 19. Februar 2016**

#### 4. BILDUNGSANSTALTEN FÜR KINDERGARTEN-PÄDAGOGIK:

**Termine: 25. und 26. Jänner 2016**

Die Verordnung tritt mit dem Tag der Kundmachung in Kraft.

Die Amtsführende Präsidentin:  
**LR Dr. Beate Palfrader**

#### 52.

##### AUSSCHREIBUNG

##### regionale/r Medienpädagog/in für Bildungsregion Mitte

Das Tiroler Bildungsinstitut - Medienzentrum sucht eine regionale Medienpädagogin / einen regionalen Medienpädagogen für die Bildungsregion Mitte ab dem 1. Jänner 2016. Für diese Aufgabe ist eine Verminderung der Unterrichtsverpflichtung im Ausmaß von 19 Lehrerwochenstunden vorgesehen, das entspricht 36,2 Wochenstunden. Bewerben können sich ausschließlich Lehrpersonen, die an allgemein bildenden Pflichtschulen in Verwendung stehen. Vertragslehrpersonen im Pädagogischen Dienst kommen für die Besetzung der Stelle nicht in Betracht.

Die Arbeitsfelder umfassen folgende Schwerpunkte:

- Medienportal LeOn: Redaktionelle Tätigkeiten und Systemarbeiten  
Sichtung von Bildungsmedien  
Aufbereitung der Medien für den LeOn-Server  
Redaktionelle Bearbeitung von Themenpaketen  
Qualitäts- und Aktualitätsprüfung vorhandener Medien  
Verbesserung der Usability und Funktionen bei LeOn
- Medienpädagogische Betreuung der Region Mitte (Innsbruck/Innsbruck Land)  
Planung, Leitung und Durchführung von regionalen und schulinternen Fortbildungen (in Zusammenarbeit mit PH-Tirol und Universität Innsbruck)  
Leitung und Begleitung von Fortbildungen als eTutor im Bereich eLearning  
Begleitung bei der Schulfilmaktion  
Durchführung und Unterstützung von Medienprojekten
- Produktion von Bildungsmedien  
Produktion von Film-, Audio-, Fotomaterial für Bildungsmedien mit Tirol-Bezug  
Ergänzung vorhandener Medien mit regionalem Content  
Erstellung von Begleitmaterialien für LehrerInnen
- Netzwerkarbeit bei bildungsrelevanten Einrichtungen  
Vernetzung mit Schulaufsicht, Gemeinden, Schulleitungen, e-Learning-Beauftragten, Tiroler Bildungsservice, Pädagogischer Hochschule Tirol, Universität Innsbruck

Erwartet werden praktische Erfahrungen im Einsatz von Medien in der Bildungsarbeit und organisatorische Fähigkeiten, die Bereitschaft, als Referent/in aufzutreten, weiters Teamfähigkeit und sehr gute EDV-Kenntnisse.

Interessent/inn/en senden ihre **Bewerbung** bis **24. November 2015** an [medienzentrum@tirol.gv.at](mailto:medienzentrum@tirol.gv.at)  
Allfällige Fragen beantwortet Michael Kern, Tel. 0512 / 508-4292, E-Mail: [medienzentrum@tirol.gv.at](mailto:medienzentrum@tirol.gv.at)

Zu BMBF-GZ 37.888/0134-1/6c/2015

#### 53.

##### SCHULWETTBEWERB RAUMLUFT-AWARD „LUFTSPRUNG“

SchülerInnen und LehrerInnen verbringen ca. 30 % - 50 % ihrer Tageszeit in der Schule. Mit dem Ziel, dass die Schüler/innen bewusst auf eine gute Raumluft achten und frische Raumluft als Förderung der Leistungs- und Konzentrationsfähigkeit erkennen, wird der Wettbewerb „Luftsprung“ Schüler/innen aller Schularten und Schulstufen veranstaltet.

**Nähere Informationen** und die **Teilnahmebedingungen** sind zu finden unter [www.meineraumluft.at](http://www.meineraumluft.at) (auf der Startseite unter „Aktuelle Projekte“ bei „Schulwettbewerb Raumluft 2015/16“ den Link „Jetzt wieder mitmachen!“ anklicken!).

#### 54.

##### ERFOLGE VON TIROLER LEHRLINGEN

Renate Gschirr, Schülerin der TFBS für Garten, Raum und Mode, Hall i. T., hat beim Bundeslehrlingswettbewerb der Tapezierer/innen in Hohenems die Goldmedaille gewonnen.

Thomas Sturmer (Goldmedaille), Daniel Hussl, Gabriel Kirchmair und Stefan Wechselberger (Silbermedaille) sowie Lorenz Minatti (Bronzemedaille) - alle von der TFSB für Metalltechnik, Innsbruck - waren beim Bundeslehrlingswettbewerb der Metalltechniker in Innsbruck gemeinsam höchst erfolgreich.

Bettina Mayr, TFBS für Wirtschaft und Technik Kufstein-Rotholz, hat beim Bundeslehrlingswettbewerb „Junior Sales Champion Österreich 2015“ in Salzburg die Silbermedaille und beim „Junior Sales Champion International 2015“ in Salzburg die Bronzemedaille gewonnen.

#### 55.

##### ABSAGE DES THEOTAGES 2016 IN SALZBURG

Die Erzdiözese Salzburg hat den für 4. Februar 2016 anberaumt gewesenen TheoTag 2016 abgesagt.

## NEUE MEDIEN IM MEDIENPORTAL LEON

**Um auch weiterhin für WintersportlerInnen attraktiv zu sein, unternimmt man in den Alpen große Anstrengungen, damit möglichst früh mit Kunstschnee präparierte Pisten präsentiert werden können. Zu den an der Natur vorgenommenen Veränderungen zählt neben der Installation von ausgeklügelten Schneekanonensystemen auch der Bau von großen künstlichen Speicherseen, die die Schneeanlagen mit dem notwendigen Wasser versorgen. In „Peak – über allen Gipfeln“ werden die Auswirkungen aus verschiedensten Blickwinkeln beleuchtet.**

### Peak – über allen Gipfeln

Skifahren – eine der beliebtesten Freizeitsportarten im Winterurlaub. Vor allem in den Alpen hat sich der Massentourismus ausgebreitet und prägt das dortige Landschaftsbild. Doch das Paradies kränkelt. Durch den Klimawandel und die resultierende Schneearmut ist ein massiver Einsatz von Technik notwendig, um unabhängig von natürlichen Wetterbedingungen eine perfekte Winterlandschaft zu produzieren. Die Skigebiete müssen technisch ständig aufgerüstet werden, damit der Ski- und Snowboard-Tourismus weiterhin auf seine Kosten kommt. Über ein Jahr lang werden die Bau- und Produktionsprozesse rund um den Ski-Tourismus beobachtet und es wird aufgedeckt, was den Wintertouristen unter der dichten Kunstschneedecke verborgen bleibt. Wie künstlich darf oder kann eine Landschaft sein? Gleichzeitig wird klar, wie schwierig das Überleben in den Alpen ist, wenn man sich nicht mehr auf das Wetter verlassen kann.



### Globaler Handel mit Reis

Das Grundnahrungsmittel Reis ist besonders für die Armen in den Entwicklungs- und Schwellenländern zu teuer geworden. Wie wird Reis angebaut? Wer ist am globalen Handel mit Reis beteiligt? Was beeinflusst die Preisgestaltung? Näher beleuchtet werden Import- und Exportländer sowie Händler und Handelsorganisationen, die maßgeblich den Weltmarktpreis bestimmen.

### Berliner Mauer: Symbol des Kalten Krieges

In Berlin wird im August 1961 auf Befehl des DDR-Staatsratsvorsitzenden Walter Ulbricht die Mauer errichtet. Das damals entstandene Bauwerk war ein beispielloses Manifest des Kalten Krieges. Eine besondere Perspektive der Geschichte der Berliner Mauer und die Jahre der Teilung anhand von Zeitzeugenberichten und bisher un-

veröffentlichten Privataufnahmen.

### Gentechnik I – Grundlagen

Im 20. Jahrhundert versuchte der moderne Mensch mit diversen Methoden, z.B. die Mutationsrate bei Pflanzen zu erhöhen, um dadurch neue, positive Erbguteigenschaften zu erhalten. Jedoch, die Ergebnisse waren nach wie vor zufallsbedingt. Den beiden amerikanischen Wissenschaftlern Cohen und Boyer gelang im Jahr 1973 der erste Schritt auf das Feld der Gentechnik. Sie veränderten das Erbgut von Bakterien gezielt, indem sie einzelne DNA-Abschnitte („Gene“) von einem Bakterium auf ein anderes übertrugen.

### Stille Post

Unterrichtsende in der 3. Klasse einer Grundschule. Die Kinder dürfen sich ein Spiel wünschen. Die vorwitzige Miriam schlägt „Stille Post“ vor und alle sind begeistert. Neben Miriam sitzt Paul, ein schwarzer Junge. Auf der anderen Seite sitzt Luise, der Miriam etwas zuflüstert, eine Gemeinheit auf Pauls Kosten. Spannung und Schadenfreude in der Klasse steigen. Der Film eignet sich bestens für „Soziales Lernen“.



### Diabetes – Wenn Zucker den Körper krank macht

Zucker ist ein wichtiger Energielieferant für unseren Körper. Doch wie viel Zucker braucht der Mensch? Erklärt wird was die Zuckerkrankheit „Diabetes mellitus“ ist und wie diese Krankheit zustande kommt. Dabei werden die zwei wichtigsten Formen des Diabetes – Typ 1 und Typ 2 – vorgestellt. Eine Animation veranschaulicht, was im Körper bei der Verarbeitung von Zucker geschieht. Es wird gezeigt, wie Betroffene mit Diabetes leben und was sie im Alltag bedenken müssen. Der so genannte Altersdiabetes (Typ 2) ist inzwischen zu einer Volkskrankheit geworden, denn aufgrund falscher Ernährung und mangelnder körperlicher Bewegung tritt er zunehmend auch bei jüngeren Menschen auf.



**Das gesamte Medienangebot des TBI-Medienzentrums finden Lehrpersonen nach der Anmeldung im Portal Tirol (<http://portal.tirol.gv.at>) im „Medienportal LeOn“ (zum Anschauen und Downloaden) sowie in „Medien/Geräteverleih Medienzentrum“ (zum Entleihen).**

**BUCHTIPP: KLIMA VON TIROL, SÜDTIROL UND BELLUNO**

Das bereits in der letzten Ausgabe vorgestellte Projekt „3PClim: Past, Present and Perspective Climate of Tyrol, South Tyrol and Belluno – Das Klima von Tirol, Südtirol und Belluno – Vergangenheit, Gegenwart, Zukunft“ liefert wichtige Grundlagendaten zum Klima und zur Klimaveränderung in Tirol. Diese dienen bereits in den Landeseinrichtungen (Forst, Wasserbau, Raumplanung, Wildbach- und Lawinenverbauung, ...) als Arbeitsgrundlage und sind auf der Plattform [www.alpenklima.eu](http://www.alpenklima.eu) frei verfügbar. Die Erkenntnisse werden verständlich in einem ebenfalls **kostenfrei verfügbaren Buch mit Daten-DVD** beschrieben. Das Buch soll das Thema Klima und Klimawandel auf Basis gemessener Daten, verständlich gestalteter Karten und seriös diskutierten Zukunftsszenarien nachhaltig in der Öffentlichkeit verankern. Die Beschäftigung mit Wetter, Klima und seiner Veränderung in den einschlägigen Unterrichtsfächern leistet dazu einen überaus wichtigen Beitrag. Die Jugendlichen von heute sind diejenigen, die mit dem Klimawandel und seinen Auswirkungen in Zukunft leben werden.

**Das Buch sowie weiterführende Informationen wie Führungen oder Vorträge sind direkt verfügbar über die**

**Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik (ZAMG)**

**Kundenservicestelle für Tirol und Vorarlberg  
E-Mail: [innsbruck@zamg.ac.at](mailto:innsbruck@zamg.ac.at)**

**DAS REC'N'PLAY KURZFILMFESTIVAL 2016**

**„Machen Sie Ihre Schulklasse zum Filmteam!“** - Das REC'n'PLAY Kurzfilmfestival geht 2016 in die bereits sechste Runde und lädt alle kreativen Schulklassen zum Filmwettbewerb.

Auch 2016 bietet das REC'n'PLAY Kurzfilmfestival Schüler/innen aus ganz Tirol die Möglichkeit, ihren Kurzfilm auf einer Kinoleinwand, vor Publikum und Jury zu präsentieren und neben tollen Preisen auch den begehrten REC'n'PLAY-Award zu gewinnen!

Der Schul- und Jugendbewerb des REC'n'PLAY Kurzfilmfestivals findet am 25. April 2016 um 14:30 Uhr im Metropol-Kino Innsbruck statt.

Egal ob Spielfilm, Musikvideo, Doku- oder Animationsfilm – beim REC'n'PLAY wird kein Thema vorgegeben und der Kreativität von Lehrer/innen und Schüler/innen werden keine Grenzen gesetzt.

Es können auch Filme eingereicht werden, die bereits realisiert worden sind oder die erst als Erweiterung eines Schulprojektes erstellt werden!

**Vorgaben:**

Länge: maximal 15 Minuten - Sprache: Deutsch oder

Englisch (oder deutsche Untertitel) - Dateiformat: .avi, .mov, .mpeg oder .mp4

**Teilnahmeberechtigt** sind alle Schüler/innen ab der 5. Schulstufe, die ihren Kurzfilm als Klasse gemeinsam mit der/dem Lehrer/in, als Gruppe oder privat in der Freizeit erstellt haben.

**Einsendeschluss** ist der 25. März 2016!

NEU: Die Übermittlung der Kurzfilme funktioniert nun ganz einfach über das neue Upload-Tool auf [www.recnplay.at](http://www.recnplay.at)!

Darüber hinaus findet am 24. April 2016 ab 19 Uhr der „Freie Bewerb“ statt – die Gelegenheit für kreative Lehrer/innen, privat an einem Filmwettbewerb teilzunehmen!

Weitere Informationen und Anmeldung: [www.recnplay.at](http://www.recnplay.at)

**INTERNATIONALER WETTBEWERB:****Video-Spot- und Animations-/Trickfilm****Internationaler Kinderrechtstag 2015 – Kindheit frei von Gewalt weltweit 2016**

Eine Initiative des Bundesministeriums für Familien und Jugend in Kooperation mit der Kinder- und Jugendanwaltschaft Vorarlberg und der Kinder- und Jugendanwaltschaft Südtirol.

**Themenbereiche 2015:**

Kategorie 1: Momente unfassbaren Glücks ... oder unglückliche Zeiten

Kategorie 2: ... vom verdienten Glück oder vom unverdienten Unglück

**Themenbereiche 2016:**

Kategorie 3: Wer hat Angst vor „Kindern an der Macht“?

Kategorie 4: Kindheit ohne Gewalt - Traum oder Wirklichkeit

**Teilnahmeberechtigt** sind Kinder und Jugendliche vom 10. bis zum 25. Lebensjahr als Einzelpersonen, Gruppen oder Schulklassen.

**Einreichtermine:** 30. Oktober 2015 für Kategorie 1 und 2, 30. April 2016 für Kategorie 3 und 4.

**Prämierung:** Von den rechtzeitig eingelangten Beiträgen wird in jeder der vier Kategorien jeweils ein Video-Spot und ein Animations-/Trickfilm von der Wettbewerbsjury ausgezeichnet. Das **Preisgeld** pro Kategorie beträgt zweimal € 2.000,--.

**Einreichstelle** für die Wettbewerbsarbeiten:

Bundesministerium für Familien und Jugend  
Abt. I/6 - Familienrechtspolitik und Kinderrechte  
Untere Donaustraße 13-15, 1020 Wien  
[POST.II6@bmfj.gv.at](mailto:POST.II6@bmfj.gv.at)

Weitere Informationen unter [www.kinderrechte.gv.at](http://www.kinderrechte.gv.at) (auf der rechten Seite des Bildschirms „Animations-/Video-Wettbewerb“ anklicken!).

## KINDER- UND JUGEND-KAMPAGNE HELLE KÖPFE

Die Kampagne verfolgt ein Ziel: Die Welt besser zu machen! Denn neun von zehn Kindern mit Behinderung in Afrika gehen nicht zur Schule. Ohne Bildung bleiben diese Kinder jedoch oft ein Leben lang von ihren Familien abhängig.

### HELLE KÖPFE bewegen die Welt

Jede Kinder- und Jugendgruppe kann kreativ helfen: Mit bewegenden Spendenaktionen ermöglichen sie Kindern mit Behinderungen den Schulbesuch. Jede Aktion hilft mit.

### Tolle Preise

Die Veranstalter bedanken sich für die schönsten Aktionen mit Preisen wie z. B. Malutensilien, Büchergutscheinen, einer Klassenfahrt nach Budapest und vielem mehr! **Einreichung** aller Aktionen läuft bis zum 31. Jänner 2016.

Auf der Website [www.hellekoepfe.at](http://www.hellekoepfe.at) sind die wichtigsten Informationen zu der Aktion zu finden.

## JUGENDROTKREUZKALENDER

### November 2015 – Februar 2016

Donnerstag, 19. November 2015, 14:30 – 17:30:

Erste Hilfe Lehrscheinfortbildung, Rotes Kreuz Imst

Samstag, 28. November 2015, 9:30 – 17:00:

Fortbildung „Xenospezifische Sprachlehrkompetenz“, Innsbruck, Landesschulrat, Andechssaal

Samstag, 5. Dezember 2015, 17:00:

Nikolauszug Innsbruck, Pfarrkirche St. Nikolaus / Dom St. Jakob

Dienstag, 15. Dezember 2015, 14:00 – 17:00:

Bezirkskonferenz Reutte VS Reutte/Archbach

Mittwoch, 17. Februar 2016, 14:30 – 17:30:

BabyFit-Lehrscheinfortbildung, JRK-Sekretariat

Donnerstag, 25. Februar 2016, 14:30 – 17:30:

PflegeFit-Lehrscheinfortbildung

**JUGEND  
ROTKREUZ  
TIROL**



## PERSONALNACHRICHTEN 11/2015

### Der Landesschulrat gratuliert herzlich ...

#### ... zur Verleihung von Berufstiteln:

##### Oberstudienrätin:

Prof. Mag. Beatrix ALTHALER, BRG Imst

Prof. Mag. Claudia KOLLER, BG/BRG Kufstein

Prof. Mag. Margaritha LEITER, BRG Imst

##### Oberstudienrat:

Prof. Mag. Matthias HORVATH, BRG Imst

Prof. Mag. Franz KRONTHALER, BG/BRG Kufstein

Prof. Mag. Manfred RANGGER, BRG Imst

Prof. Mag. Thomas REITMEIR, HBLA Innsbruck, Technikerstraße

Prof. Mag. Michael SPORER, BG/BRG Innsbruck, Sillgasse

Prof. Mag. Georg WEICHSELBERGER, BG/BORG St. Johann i. T.

### Berichtigung zum Verordnungsblatt des LSRfT, Jahrgang 2015, Stück X, 15. Oktober 2015 - den Berufstitel Oberschulrätin hat verliehen erhalten:

DinadNMS Dipl.-Päd. Sighilde HESS, NMS Pembaurstraße

### Der Landesschulrat dankt herzlich anlässlich ...

#### ... von Pensionierungen:

##### Bundeslehrer/innen:

##### mit 1. November 2015:

Dir. HR Mag. Franz LEEB, PORG Volders

Prof. OStR Mag. Lydia OSWALD, BRG/BORG Schwaz

Prof. OStR Mag. Robert SALVADOR,

HTBLVA Innsbruck, Anichstraße

Prof. OStR Mag. Peter SIGL, BHAK/BHAS Innsbruck

##### Landeslehrer/innen:

##### mit 1. November 2015:

OLinadNMS Dipl.-Päd. Friederika SCHÖPF,

NMS Längenfeld

OladNMS Raimund WINKLER, NMS Axams

### Der Landesschulrat gedenkt ...

#### ... verstorbener Landeslehrer/inn/en:

am 01.10.2015: AHLin i. R. Elisabeth STALLER, Lienz (geb. 25.12.1924)

am 04.10.2015: VOLin i. R. Anna ORTNER, Matri i. O. (geb. 05.09.1929)

am 11.10.2015: HD. i. R. Johann SCHWARZAUER, Kirchbichl (geb. 20.02.1928)

am 14.10.2015: OLadNMS i. R. Dipl.-Päd. Herwig STOCK, Kramsach (geb. 24.11.1951)

am 23.10.2015: Vtlin Agnes SCHLICHATHERLE, Weer (geb. 06.11.1953)

# VERORDNUNGSBLATT

des Landesschulrates für Tirol



Jahrgang 2015

Innsbruck, 16. November 2015

Stück XI

## Termine und Fristen

Bewerbungen als regionale Medienpädagogin / regionaler Medienpädagoge für die Bildungsregion Mitte beim Tiroler Bildungsinstitut - Medienzentrum

24. November 2015

Bewerbungen um Leiterstellen an öffentlichen allgemein bildenden Pflichtschulen

09. Dezember 2015

Herausgeber, Eigentümer und Verleger:  
Landesschulrat für Tirol  
Schriftleitung: Bernhard Deflorian  
Beide: Innrain 1, 6020 Innsbruck